**Projektbeschreibung   
für Förderungsansuchen – Typ A Wirtschaftliche Nutzung**

Version 1.1

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **F&E-Infrastrukturförderung** | **2. Ausschreibung** | | |
| **Projekttitel:** | *Projekttitel (max.* *120 Zeichen)* | | |
| **Kurztitel:** | *Akronym (max. 20 Zeichen)* | | |
| **Antragsteller:** | *Firmen- bzw. Institutsname* | | |
| **Eigentümer der geförderten F&E-Infrastruktur:** | *Firmen- bzw. Institutsadresse (Niederlassung oder Betriebsstätte in Österreich)* | | |
| **Standort der geförderten F&E-Infrastruktur:** | *Adresse des geplanten Standorts der geförderten F&E-Infrastruktur* | | |
| **Projektpartner:** | *Name(n) der Organisation(en)* | | |
| **Mitfinanzierende Organisationen:** | *Name(n) der Organisation(en)* | | |
| **Projektlaufzeit:** | *Geplante Projektlaufzeit von – bis (TT.MM.JJJJ)* | | |
| **Projektdauer in Monaten:** | *Anzahl Monate (max. 60 Monate)* | | |
| **Abschreibungszeitraum** | *Geplante Abschreibungsdauer der geförderten F&E-Infrastruktur von – bis (TT.MM.JJJJ)* | | |
| **Abschreibungsdauer in Jahren:** | *Anzahl Jahre* | | |
| **Kosten:** | *Kosten Modul 1 Infrastruktur- Anschaffung [€]* | *Kosten Modul 2 Startkosten [€]:* | *Gesamtkosten [€]:* |
| **Förderung:** | *Gesamtförderung [€]:* | | |
| **SYNOPSIS (in Deutsch und Englisch):**  *Kurzbeschreibung der geplanten F&E-Infrastruktur-Anschaffung und ggf. der geplanten „Startphase“, der damit verfolgten Ziele und der geplanten Nutzung. Die Synopsis soll es ermöglichen, die mit der geplanten F&E-Infrastruktur-Anschaffung angestrebten Ziele auf einen Blick zu erfassen (max. 5 Sätze)* | | | |

**0.1 Checkliste für die Antragseinreichung**

Die Informationen in Kapitel 0 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

**0.1.1 Checkliste Formalprüfung**

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Prüfinhalt** | **Mangel behebbar** | | **Konsequenz** |
| **Vollständigkeit der Projektbeschreibung** | | | | |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein) | *Projektbeschreibung (vgl. Downloadcenter unter* [*https://www.ffg.at/FuE-Infrastrukturfoerderung\_2\_AS*](https://www.ffg.at/FuE-Infrastrukturfoerderung_2_AS)*)* | *Nein* | | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!  Sprache: Deutsch oder Englisch (jedenfalls muss das Förderungsansuchen durchgängig in einer Sprache verfasst sein) | *Nein* | | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | * CV der Projektleitung (als .pdf-Dokument im eCall bei den Personalkosten) * Mindestens 2 Letter Of Interest (LOI) von mitfinanzierenden Partnern und/oder potentiellen Nutzern der geförderten F&E-Infrastruktur * Im Falle einer Einreichung durch eine Hochschule (Universität, Fachhochschule):   Ein schriftliche Bestätigung der Hochschule (durch das Rektorat als Rechtsträger) mit folgendem Inhalt:  Im Falle einer positiven Förderungsentscheidung wird die Restfinanzierung (max. 15% der Projektgesamtkosten des geförderten Vorhabens) eingebracht. | *Ja* | | Korrektur per eCall nach Einreichung |
| **Teilnahmeberechtigung** | | | | |
| Die Förderungswerber/ Partner sind berechtigt, einen Antrag einzureichen. | Förderbar sind außerhalb der österreichischen Bundesverwaltung stehende juristische Personen, Personengesellschaften oder Einzelunternehmen, insbesondere sind dies:   * **Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung** (Forschungseinrichtung)   + Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen)   + Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen   + Technologietransfereinrichtungen, Innovationsmittler und sonstige wissenschaftsorientierte Organisationen (z. B. Vereine gemäß Vereinszweck) * **Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen**   + Selbstverwaltungskörper   + Sonstige, zum Beispiel: nicht profitorientierte Organisationen (NPO)[[1]](#footnote-1) * **Unternehmen** unabhängig von ihrer Rechtsform | *nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |
| Laufzeit | Maximal 60 Monate,  Spätester Startzeitpunkt: 01.06.2019 | *nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |
| Höhe der Förderung und Gesamtkosten | Die Obergrenze der max. Förderung von  **EUR 1.500.000** pro Vorhaben ist eingehalten.  Vorhaben, deren **Gesamtkosten** im Rahmen des gegenständlichen Förderungsinstruments **weniger als EUR 500.000** betragen, können im Rahmen des gegenständlichen Förderungsinstruments nicht gefördert werden (Gesamtkosten eines Vorhabens = Kosten Modul 1 und ggf. Kosten Modul 2 in Summe) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |
| Herkunftsland des Eigentümers der F&E-Infrastruktur | Der Eigentümer der geförderten F&E-Infrastruktur hat eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Österreich | *nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |

# Kosten/Förderungsquote

|  |  |
| --- | --- |
| Kosten | Es gelten die Bestimmungen des Kostenleitfadens 2.1 (<https://www.ffg.at/recht-finanzen/kostenleitfaden/version-21>)  Zusätzlich gilt:   * Kosten für die F&E-Infrastrukturanschaffung (Modul 1) werden mit den vollen Anschaffungskosten gefördert. Das Bestelldatum der F&E-Infrastrukturanschaffung muss innerhalb des Förderungszeitraums liegen. Für die Infrastruktur-Anschaffung (Modul 1) kann kein Gemeinkostenzuschlag angesetzt werden. * Die Startkosten (Modul 2) dürfen maximal 15% der genehmigten Gesamtkosten betragen. Für Modul 2 werden Kosten gefördert, die notwendig sind, die F&E-Infrastruktur in Betrieb zu nehmen. Nicht jedoch Kosten für den laufenden Betrieb. * Die Bewertung von In-Kind-Leistung erfolgt durch Nachweis der Anschaffungskosten, allenfalls reduziert um die bisherige Nutzung (Restbuchwert). Es können keine bereits ganz oder teilweise geförderten Anlagen und Anlagenteile eingebracht werden.   Sowohl für die Infrastruktur-Anschaffung (Modul 1) als auch für die Startosten (Modul 2) gilt:   * Förderungswerber und geförderte Partner dürfen nicht gleichzeitig Subauftragnehmer (Drittleister) sein. * Die Förderung nichtösterreichischer Partner darf maximal 20% der Gesamtförderung betragen. |
| Förderungsquote | Max. 50% der förderbaren Gesamtkosten |

# Formatierung

Die Vorgaben für die Formatierung und die max. Seitenzahl dienen der Vergleichbarkeit und Lesbarkeit der Anträge für die Jurymitglieder. Werden die Vorgaben nicht eingehalten, kann sich dies entsprechend negativ in der Jurybewertung auswirken.

|  |  |
| --- | --- |
| Formatierung | * Schriftformatierung: Arial, 11 Punkt * Zeilenabstand: 1,3 Zeilen * Schriftfarbe schwarz * Seiten wurden nummeriert |

|  |  |
| --- | --- |
| Max. Seitenanzahl | * Projektbeschreibung: **max. 25 Seiten für Modul 1** (für Vorhaben ohne Startkosten, Modul 2) **bzw. max. 35 Seiten für Modul 1 und Modul 2 in Summe** (für Vorhaben mit Startkosten, Modul 2); pro zusätzlichem Konsortialpartner eine Seite mehr (Seitenzahlen werden ab Pkt. 1 „Qualität des Vorhabens“ bis inkl. Pkt. 4 “Relevanz der F&E-Infrastruktur-Anschaffung und der damit verbundenen Forschung“ gezählt.) * Optionaler Anhang: Weitere Zusätze, Übersichten, grafische Darstellungen, etc. in Summe max. 5 Seiten (pro zusätzlichem Konsortialpartner eine Seite mehr) |

# Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular können/dürfen nicht überschrieben (gelöscht) werden!
* Bitte beachten Sie, die Übereinstimmung zwischen den Angaben in den Antragsformularen und dem eCall. Wenn Unterschiede zwischen den Daten im eCall und den Daten in den Antragsformularen auftreten, so sind die Daten in den **Antragsformularen als verbindlich** anzusehen.
* Ein vollständiger Projektantrag besteht aus der **Projektbeschreibung** (inhaltliche Darstellung) und **dem Kostenplan im eCall** (Kostendarstellung).
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

# 0.2 Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/Cockpit/Tutorial-Hilfe**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Tutorial-Hilfe)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

|  |
| --- |
| **Ende der Einreichfristen:**  **Die Kurzdarstellungen für GutachterInnen-Suche müssen spätestens**  **am 01.06.2018 bis 12:00:00 Uhr (MESZ) via eCall eingelangt sein!**  **Einreichschluss: Vollanträge müssen spätestens  am 11.07.2018 bis 12:00:00 Uhr (MESZ) via eCall eingelangt sein!** |

**Inhaltsverzeichnis**

[**0.1** **Checkliste für die Antragseinreichung** 2](#_Toc509310754)

[**0.1.1 Checkliste Formalprüfung** 2](#_Toc509310755)

[0.1.1. Kosten/Förderungsquote 4](#_Toc509310756)

[0.1.2. Formatierung 4](#_Toc509310757)

[0.1.3. Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 5](#_Toc509310758)

[0.2 Einreichmodalitäten 6](#_Toc509310759)

[Kurzfassung 8](#_Toc509310760)

[Zuordnung des Vorhabens zu Typ A (wirtschaftliche Nutzung) 9](#_Toc509310761)

[1. Qualität des Vorhabens 9](#_Toc509310762)

[1.1. Qualitätssprung durch die geplante Anschaffung im Vergleich zum State of the Art 9](#_Toc509310763)

[1.2. Aktivitäten und Ergebnisse aus geförderten Projekten 11](#_Toc509310764)

[1.3. Qualität der Planung 12](#_Toc509310765)

[1.3.1. Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 12](#_Toc509310766)

[1.3.2. Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 14](#_Toc509310767)

[1.3.3. Arbeits- und Zeitplan (Gantt-Diagramm) 15](#_Toc509310768)

[1.3.4. Erläuterung zu den beantragen Kosten 15](#_Toc509310769)

[1.4. Qualität des Nutzungskonzeptes 16](#_Toc509310770)

[1.5. Berücksichtigung genderspezifischer Themen auf den Projektinhalt 17](#_Toc509310771)

[2. Eignung der Förderungswerber/ der Projektbeteiligten 17](#_Toc509310772)

[2.1. Überblick Konsortium 17](#_Toc509310773)

[2.2. Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 18](#_Toc509310774)

[2.2.1. Antragsteller 18](#_Toc509310775)

[2.2.2. Projektpartner 19](#_Toc509310776)

[2.2.3. Nicht-österreichische Partner (falls zutreffend) 19](#_Toc509310777)

[2.2.4. Erforderliche Kompetenz Dritter (falls zutreffend) 19](#_Toc509310778)

[2.2.5. Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 20](#_Toc509310779)

[3. Nutzung und Verwertung 20](#_Toc509310780)

[3.1. Strategie zur Verwertung des Wissens- und Know-How Gewinns 20](#_Toc509310781)

[3.2. Auswirkungen auf die zukünftig zu erwartende Forschungsleistung 20](#_Toc509310782)

[3.3. Auswirkungen auf die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit 21](#_Toc509310783)

[4. Relevanz der F&E-Infrastruktur Anschaffung und der damit verbundenen Forschung 21](#_Toc509310784)

[4.1. Bedarfsanalyse 21](#_Toc509310785)

[4.2. Einbettung in die Entwicklungsstrategie und Anschlussfähigkeit des erschlossenen Leistungsspektrums 21](#_Toc509310786)

[4.3. Relevanz für die Entwicklung von (neuen) Forschungs- und Geschäftsfeldern 22](#_Toc509310787)

[4.4. Beiträge der Förderung zur Durchführung, Beschleunigung, Umfang und Reichweite des geplanten Vorhabens 22](#_Toc509310788)

# Kurzfassung

Entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall (max. 1 Seite).

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation und des Bedarfs neu anzuschaffender   
  F&E-Infrastruktur
* Geplante Anschaffung von F&E-Infrastruktur (Modul 1)
* Geplante Nutzung der neu anzuschaffenden F&E-Infrastruktur
* Ggf.: Geplante „Startkosten“ (Modul 2)

>Text<

# Zuordnung des Vorhabens zu Typ A (wirtschaftliche Nutzung)

Beschreiben Sie die wesentlichen Eckpunkte, warum die Nutzung der anzuschaffenden F&E-Infrastruktur einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuordnen ist.

* Die wirtschaftliche Nutzung der F&E-Infrastruktur entspricht Marktpreisen/Vollkosten inklusive Gewinnspanne.
* Der Zugang bzw. die Nutzung der Infrastruktur steht mehreren Nutzern offen (über ein etwaiges Konsortium hinaus) und wird dabei zu transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen gewährt. (Mindestens 10% der jährlichen Nutzungskapazität müssen anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden können).
* Gewährung eines „Bevorzugten Zugangs“ und/oder einer „Begünstigung“ nur für Unternehmen und Organisationen, die mindestens 10% der Kosten der angeschafften F&E-Infrastruktur mitfinanzieren, (der bevorzugte Zugang ist mit max. dem Gegenwert der Höhe des Finanzierungsbeitrags des Unternehmens bzw. der Organisation begrenzt).
* Die Konditionen einer gewährten „Begünstigung“ werden öffentlich zugänglich gemacht und werden im jährlichen Monitoringbericht dargestellt.

(Details dazu: Leitfaden 2. Ausschreibung F&E-Infrastrukturförderung, Punkt 3.2)

>Text<

# Qualität des Vorhabens

## Qualitätssprung durch die geplante Anschaffung im Vergleich zum State of the Art

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
  + im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
  + im nationalen Innovationssystem
  + in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
  + Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
  + aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
  + von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss

>Text<

## Aktivitäten und Ergebnisse aus geförderten Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

Tabelle 1: Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Förder-stelle** | **Projekt-nummer** | **Titel** | **Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt** | **Ort und Art der Dokumentation**  **(z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …)** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Qualität der Planung

## Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen

**Tabelle 2: Übersicht Arbeitspakete**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **AP**  **Nr.** | **Arbeitspaket-Bezeichnung** | **Dauer in Monaten** | **Start MM/JJ** | **Ende MM/JJ** | **Geplantes Ergebnis** |
| 1 |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Tabelle 3: Übersicht Meilensteine**

Listen Sie die Meilensteine chronologisch auf und stellen Sie den Zusammenhang zu den Arbeitspaketen dar. Zentrale Meilensteine sind beispielsweise Ergebnisse, die am Ende von Arbeitsschritten vorliegen, aber auch wichtige Ereignisse wie die geplanten Zeitpunkte der Anschaffung von F&E-Infrastruktur, Ereignisse im Modul 2 wie Weiterbildungen, Veranstaltungen, Workshops etc.. Berichte, die an die FFG zu legen sind, sind als Meilensteine nicht ausreichend.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Meilen- stein Nr.** | **Meilenstein-Bezeichnung** | **Beteiligte Arbeitspakete** | **Voraussichtliches Datum** | **Meilenstein erreicht wenn:** |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

## Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

Tabelle 4: Arbeitspaketbeschreibung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **AP Nr.** | 1 | **Titel des AP:** |  |
| **Beteiligte Organisation (Antragsteller/Partner):** | | | |
|  | | | |

|  |
| --- |
| **Ziele:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Beschreibung der Inhalte:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Methode/Lösungsansätze:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Meilensteine, Ergebnisse und Deliverables:** |
|  |

## 

## Arbeits- und Zeitplan (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein (z. B. Genehmigungsfristen, Anschaffung, schrittweise Anlieferung und Aufbau, Normalbetrieb, etc.). Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

>Text<

## Erläuterung zu den beantragen Kosten

Erläutern Sie kurz die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt.

Kosten der F&E-Infrastrukturanschaffung

>Text<

Personalkosten

>Text<

Sach- und Materialkosten

>Text<

Drittkosten

>Text<

Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen)

>Text<

Ratenplan (bei Abweichung vom Standardschema lt. Ausschreibungsleitfaden)

Eine Abweichung vom FFG-Ratenschema ist in Ausnahmefällen möglich. Dazu ist im Antrag eine Begründung anzuführen sowie ein nachvollziehbarer, zum Finanzierungsplan passender, Ratenplan darzustellen. Bitte beachten Sie, die Endrate mind. 10% betragen muss. Die übrigen Raten sind frei wählbar, müssen aber mindestens 5% der Gesamtförderung betragen.

Tabelle 5: Ratenplan

|  |  |
| --- | --- |
| **Raten** | **Ratenplan in %** |
| **Startrate** |  |
| **2. Rate** |  |
| **3. Rate** |  |
| **4. Rate** |  |
| **5. Rate** |  |
| **Endrate** |  |

## 

## Qualität des Nutzungskonzeptes

Stellen Sie ihr Nutzungskonzept (Nutzungsstrategie, Kapazitätsplanung, Management der Nutzung) mit folgenden Punkten plausibel dar:

* Forschungsfelder der Nutzung / F&E Schwerpunkte
* Konzept für das Management der Nutzung der F&E-Infrastruktur und für die Akquisition von Nutzern
* Stimmigkeit der geplanten Anschaffung in Bezug auf den Zweck der Nutzung
* Anschlussfähigkeit des durch die Anschaffung erschlossenen Leistungsspektrums an das derzeitige inhaltliche Leistungsspektrum des Förderungswerbers/der Förderungswerber und an die Entwicklungsplanung bzw. Profilbildung
* Einschätzung der Personal- und Ressourcenbasis für Aufbau und Nutzung der Anschaffung
* Planung der Nachfrage, der Nutzung und der Auslastung (einschließlich der über den Förderungswerber bzw. das Konsortium hinausgehenden Nachfrage und Nutzung durch potenzielle Nutzer)
* Nutzungsstrategie und Planung der kooperativen Nutzung,
* Geplante Konditionen und Zugangsbedingungen für Dritte
* Zugang für etwaige mitfinanzierende Partner, inkl. geplantes Ausmaß und Bewertung der etwaigen Bevorzugung dieser Partner in Bezug auf die Nutzung
* Vorgangsweise zur Kalkulation der Vollkosten inkl. Gewinnspanne und der Marktpreise (bei wirtschaftlicher Nutzung auch im Rahmen der Nebentätigkeit hauptsächlich nicht-wirtschaftlich genutzter Infrastrukturen)
* Kalkulation der Folgekosten, Betriebskosten und Ersatzinvestitionen sowie deren nachhaltige Finanzierung
* Regelung der Eigentumsverhältnisse

>Text<

## Berücksichtigung genderspezifischer Themen auf den Projektinhalt

Sofern sich die durch die neu anzuschaffende F&E-Infrastruktur ermöglichten Forschungsfelder auf Personen beziehen, erläutern Sie inwieweit bei der Planung des Vorhabens genderspezifische Themenstellungen berücksichtigt wurden.

Sollte Ihrer Ansicht nach die mit der neu anzuschaffenden F&E-Infrastruktur ermöglichten Forschungsfelder keine geschlechterspezifische Themenstellungen aufweisen, dann ist jedenfalls eine nachvollziehbare Begründung dafür anzugeben.

>Text<

# Eignung der Förderungswerber/ der Projektbeteiligten

## Überblick Konsortium

Fügen Sie weitere Zeilen je nach Bedarf hinzu.

**Tabelle 6**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Antragsteller** | | |
| **Name der Einrichtung (lt. Firmenbuchauszug)** | **Organisationstyp\*** | **Bundesland\*\*** |
|  |  |  |
| **Projektpartner** | | |
| **Name der Einrichtung (lt. Firmenbuchauszug)** | **Organisationstyp\*** | **Bundesland\*\*** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Mitfinanzierende Organisationen** | | |
| **Name der Einrichtung (lt. Firmenbuchauszug)** | **Organisationstyp\*** | **Bundesland\*\*** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**\* Ad Organisationstyp:** Bitte verwenden Sie folgende Kürzel

|  |  |
| --- | --- |
| Kleinstunternehmen | KKU |
| Kleinunternehmen | KU |
| Mittelunternehmen | MU |
| Großunternehmen | GU |
| Universität | Uni |
| Fachhochschule | FH |
| Kompetenzzentrum | KompZ |
| Kooperative Forschungseinrichtungen | KoopFE |
| Außeruniversitäre Einrichtung | AuE |
| Technologie- und Impulszentren, Cluster | TIZ |
| Sonstiges | Sonst |

**\*\* ad Bundesland:** Bitte verwenden Sie folgende Kürzel

B: Burgenland, K: Kärnten, NÖ: Niederösterreich, OÖ: Oberösterreich, S:Salzburg,   
ST: Steiermark, T: Tirol, V: Vorarlberg, W: Wien, A: Ausland

## 

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

## Antragsteller

(max. 1 Seite)

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung

>Text<

1. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen sowie deren Kapazitäten (Lebensläufe der Projektleitung sind im eCall bei den Personalkosten hochzuladen).

>Text<

1. Darstellung des projektrelevanten Know-hows

>Text<

1. Beschreiben Sie gegebenenfalls die für das geplante Projekt relevante, bereits bestehende Ausstattung und Infrastruktur sowie deren Nutzungsmöglichkeiten für das geplante Projekt.

>Text<

## Projektpartner

Diese Seite ist für jeden Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen (max. 1 Seite pro Partner).

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung

>Text<

1. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen sowie deren Kapazitäten.  
   Beschreiben Sie die fachliche Kompetenz, Aufgabe und Rollenverteilung des Partners zur Erreichung der Projektziele.

>Text<

1. Darstellung des projektrelevanten Know-hows

>Text<

1. Beschreiben Sie gegebenenfalls die für das geplante Projekt relevante, bereits bestehende Ausstattung und Infrastruktur sowie deren Nutzungsmöglichkeiten für das geplante Projekt.

>Text<

## Nicht-österreichische Partner (falls zutreffend)

Bitte stellen Sie dar, wie die im Ausschreibungsleitfaden geforderten Kriterien zur Förderung ausländischer Partner erfüllt werden. Stellen Sie dar, welchen Vorteil die Einbindung des/r ausländischen Partner/s gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich.

>Text<

## Erforderliche Kompetenz Dritter (falls zutreffend)

Bitte beachten Sie, dass Drittleister bzw. Drittleistungen nur im Rahmen der Modul 2 (Startkosten) möglich sind. Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden.

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Falls eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist, begründen Sie dies.

>Text<

# Nutzung und Verwertung

## Strategie zur Verwertung des Wissens- und Know-How Gewinns

Beschreiben Sie, wie sie planen den Wissens- und Know-How Gewinn, der mit der Anschaffung der F&E-Infrastruktur ermöglicht werden soll, entsprechend zu verwerten.

>Text<

## Auswirkungen auf die zukünftig zu erwartende Forschungsleistung

Beschreiben Sie, wie sich die zusätzlichen Möglichkeiten, die mit der neuen anzuschaffende F&E-Infrastruktur geschaffen werden sollen, auf die zukünftig zu erwartenden Forschungsleistungen auswirken sollen (quantitativ und qualitativ):

* Wirkungen hinsichtlich Alleinstellungsmerkmalen des Trägers bzw. des Konsortiums
* Schaffung neuer Möglichkeiten für Kooperationen (mit der Wirtschaft oder mit Forschungseinrichtungen)
* Mehrwert und Nutzen für einen erweiterten Nutzerkreis (externer Nutzen über den Förderungswerber / Konsortialpartner bzw. den konkreten Standort der F&E-Infrastruktur hinausgehend)
* Nutzen und Alleinstellungsmerkmale für den Forschungsstandort Österreich

>Text<

## Auswirkungen auf die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit

Beschreiben Sie welcher Nutzen, welche Verwertungsmöglichkeiten und welche weiteren Auswirkungen sich mit dem geförderten Vorhaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin sowie gegebenenfalls für weitere Partner ergeben.

>Text<

# Relevanz der F&E-Infrastruktur Anschaffung und der damit verbundenen Forschung

## Bedarfsanalyse

Beschreiben sie den Bedarf an neuer anzuschaffender F&E-Infrastruktur bezogen auf die geplanten F&E-Tätigkeiten und –Schwerpunkte ihrer Organisation.

Nehmen Sie dabei auch Bezug - je nach Größe und Ausrichtung der geplanten F&E-Infrastruktur-anschaffung – auf das bestehende Angebot in Österreich und in Europa.

>Text<

## Einbettung in die Entwicklungsstrategie und Anschlussfähigkeit des erschlossenen Leistungsspektrums

Beschreiben Sie inwieweit die neu anzuschaffende F&E-Infrastruktur in die Entwicklungsstrategie des Förderungswerbers bzw. der Konsortialpartner passt. Beschreiben Sie weiters in welcher Form eine Anschlussfähigkeit des durch die Anschaffung erschlossenen Leistungsspektrums an das derzeitige inhaltliche Leistungsspektrums gegeben ist (z.B. Andocken an die bestehenden Forschungsschwerpunkte der Hochschulen bzw. an bestehende Stärkefelder von Forschungseinrichtungen; Beiträge zur Weiterentwicklung der Förderungswerber bzw. gegebenenfalls der Konsortialpartner).

>Text<

## Relevanz für die Entwicklung von (neuen) Forschungs- und Geschäftsfeldern

Beschreiben Sie, inwieweit mit der Anschaffung der F&E-Infrastruktur die Entwicklung eines (neuen) Forschungsfeldes bzw. Forschungszweigs und/oder Geschäftsfeld beim Förderungswerber und gegebenenfalls bei den Konsortialpartnern forciert wird.

>Text<

## Beiträge der Förderung zur Durchführung, Beschleunigung, Umfang und Reichweite des geplanten Vorhabens

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**

Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.

* **Erhöhung des Projektumfangs**

Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).

* **Erhöhung der Projektreichweite**

Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird (z.B. wird das Vorhaben ambitionierter?). Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben

* + auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
  + langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
  + mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
  + mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
  + neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten **Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern**.

>Text<

1. Eine „nicht profitorientierte Organisation“ schüttet nach ihrem Rechtsstatus oder nach ihren Statuten keine Gewinne an Eigentümer, Mitglieder oder sonstigen natürlichen oder juristischen Personen aus. [↑](#footnote-ref-1)